Sitzungsvorlage

Sachbearbeiter:	Elmar Sauter	Az:	701.31
Vorlagen Nr.:	BAU/039/2020	Vorlage erstellt am:	26.08.2020
Gremium:	Gemeinderat	Sitzung am:	14.09.2020
		Status:	öffentlich

TOP 3

**Erstellen des Generalentwässerungsplans für die Gemeinde Hügelsheim
hier: Auftragsvergabe für die Gewässerökologische Untersuchung und Vorprüfung
NATURA2000**

- Anlagen:**
- Übersichtslageplan mit Einleitstellen
 - Angebote

Sachstand:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 2. März 2015 den Generalentwässerungsplan (GEP) für das gesamte Gemarkungsgebiet beauftragt. Dies beinhaltet die Überplanung und Berechnung des gesamten Kanalnetzes im Misch- und Trennsystem sowie der Sonderbauwerke wie Stauräume der Rückhaltebecken, Regenüberlaufbecken (RÜB) und Regenklärbecken (RKB). Diese Maßnahme ist erforderlich, da die befristeten wasserrechtlichen Genehmigungen für das Einleiten der Regenüberlaufbecken (RÜB),

- RÜB Altort (Erl. vom 4. Dezember 1979 – befr. bis 31. Dezember 2010)
in den Rheinniederungskanal
- RÜB Hecklehamm (Erl. vom 13. März 2002 – befr. bis 31. Dezember 2021)
in den Rheinniederungskanal
- RKB Hardtwald (Erl. vom 19. Oktober 1995 – befr. bis 31. Dezember 2020)
in den Schwarzen Graben

abgelaufen sind.

Diese Gesamtkonzeption beinhaltet als einzelne Komponenten die:

- Hydraulische Kanalnetzberechnung
- Qualitativer Nachweis der Regenwasserbehandlung im Mischsystem
- Qualitativer Nachweis der Regenwasserbehandlung im Trennsystem
- Qualitativer Nachweis Misch- und Trennsystem und Zusammenstellung der Antragsunterlagen für die Einleitgenehmigung

In die Berechnungen wurden alle aktuell vorhandenen Daten, die z. B. aus der Versiegelungskartierung bzw. der Eigenkontrollverordnung vorliegen, eingearbeitet, darüber hinaus wurden

Erweiterungsflächen für Baugebiete sowie die Nachverdichtungsflächen im Bebauungsplan-gebiet „Wohnpark am Hardtwald“ berücksichtigt.

Der Generalentwässerungsplan wurde mit Datum vom 15. März 2017 beim Landratsamt Rastatt zur Prüfung und Genehmigung eingereicht.

Am 3. Juli 2020 fand das Startergespräch für die Verlängerung der wasserrechtlichen Genehmigung für das Einleiten von geklärtem Abwasser aus der gemeindeeigenen Kläranlage in den Altrheinzug mit dem Landratsamt Rastatt, vertreten durch das Umweltamt und die Untere Naturschutzbehörde sowie dem Büro Aland statt. Bei diesem Treffen wurde auch der GEP und die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Fauna und Flora durch das Einleiten von Schmutz- und Regenwasser in die Gewässer thematisiert.

Die Gemeinde Hügelsheim betreibt das Kanalnetz im Altort und den Neubaugebieten im Mischsystem bzw. im modifiziertem Mischsystem. Dabei wird in das gleiche Kanalrohr sowohl Schmutz- wie auch Regenwasser eingeleitet und zum Hebewerk Westendstraße transportiert. Von dort werden maximal 62 Liter / sec. zur Kläranlage gepumpt. Bei einem höheren Anfall zum Beispiel bei langanhaltendem Regen oder bei Starkregenereignissen, wird das darüber hinaus anfallende Schmutz und Regenwasser ($\geq 62\text{L/s}$) in den vorhandenen Rückhaltebecken gepuffert und wenn diese gefüllt sind, erfolgt der Abschlag in den Rheinniederungskanal. Dabei wird mit Regenwasser verdünntes Schmutzwasser in die Vorflut eingeleitet, was natürlich zu einer Belastung der Biologie im natürlichen Gewässer führt.

Das Kanalnetz der Hochfeldsiedlung und dem „Wohnpark am Hardtwald“ wird im Trennsystem betrieben. Von dort wird das Schmutzwasser ins Hebewerk Ontario Straße und von dort wiederum in die Kanalisation und weiter zum Hebewerk Westendstraße gepumpt. Das Regenwasser wird getrennt vom Schmutzwasser in das Regenklärbecken (RKB) geleitet und wenn dieses voll ist, erfolgt ein Abschlag in den Schwarzen Graben. Somit kann auch hier eine Beeinträchtigung der Gewässerbiologie durch den Eintrag von Stoffen ins Gewässer erfolgen.

Aufgrund der bis dato nicht erkennbaren Folgen auf den natürlichen Gewässerhaushalt wurde die Gemeinde Hügelsheim vom Umweltamt Landratsamt Rastatt aufgefordert, im Bereich der Einleitstellen im Rheinniederungskanal und im Schwarzen Graben eine gewässerökologische Untersuchung durchzuführen. Darüber hinaus leiten beide Gewässer in FFH – Gebiete ein. Aus diesem Grund sind für beide Gewässer auch eine FFH Vorprüfung erforderlich.

Seitens der Verwaltung hat man sich ein Angebot von einem Fachbüro unterbreiten lassen. Die Kosten für die gewässerökologische Untersuchung belaufen sich für die beiden Gewässer einschließlich der chemischen Untersuchungen auf 17.423,20 Euro brutto und für die zwei NATURA 2000 Vorprüfungen (Rheinniederungskanal und Schwarzer Graben) auf 5.060,48 Euro brutto. Einzelheiten können den beigefügten Angeboten entnommen werden.

Seitens der Verwaltung hat man die Angebote geprüft und schlägt vor, den Auftrag für die gewässerökologischen Untersuchungen sowie die NATURA2000 Vorprüfungen an das Fachbüro zu vergeben und stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Den Auftrag für die gutachterlichen Leistungen für die gewässerökologische Untersuchung einschließlich der chemischen Untersuchungen an das Büro ausgemäß dem Angebot vom 3. August 2020 zu erteilen. Die Kosten für die beiden Gewässer einschließlich der chemischen Untersuchungen belaufen sich dabei auf 17.423,20 Euro brutto.
2. Den Auftrag für die gutachterlichen Leistungen für die NATURA 2000 Vorprüfung für die Einleitgewässer „Rheinniederungskanal“ und „Schwarzer Graben“ an das Büro aus gemäß dem Angebot vom 30. Juli 2020 zu vergeben. Die Kosten für die beiden Gewässer belaufen sich dabei auf 5.060,48 Euro brutto.